

Der Alte und der Neue Bund

1 Alter Bund/ Vertrag

1.1 Grundlegendes Vertragsziel: Gehorsam gegen Gott am Maßstab der 10 Gebote (2M34,4.27-28) und deren Ausführungsbestimmungen (2M-5M und übriges AT) und daraufhin Sonderstellung Israels als Eigentumsvolk von Priestern und Königen Gottes (2M19,5-6):

2M34,27-28 27 Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe dir diese Worte auf! Denn nach diesen Worten schließe Ich mit dir und mit Israel einen Bund. 28 Und Mose blieb vierzig Tage und vierzig Nächte dort beim HERRN. Brot aß er nicht, und Wasser trank er nicht. Und er schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die zehn Worte.

2M19,5-6 5 Und nun, wenn ihr willig/ unbedingt auf Meine Stimme hören und Meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern Mein Eigentum sein; denn Mir gehört die ganze Erde. 6 Und ihr sollt Mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.

1.2 Die unterstellte Kraft zur Erreichung des Vertragsziels: Der gute Wille und die Durchhaltekraft des Menschen (2M19,8; 24,3+7):

2M19,8 Da antwortete das ganze Volk gemeinsam und sagte: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun! Und Mose brachte dem HERRN die Worte des Volkes zurück.

2M24,3 Darauf kam Mose und erzählte dem Volk alle Worte des HERRN und alle Rechtsbestimmungen. Und das ganze Volk antwortete mit einer Stimme und sagte: Alle Worte, die der HERR geredet hat, wollen wir tun. 7 Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes. Und sie sagten: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun und gehorchen.

1.3 Entwickeltes Vertragsziel: Treueverhältnis zum HERRN nach dem Modell der alttestamentlichen Ehe.

1.4 Vertragsbedingungen

1.4.1 Erfolgsbedingung: Alles getan haben, was Gott geboten hat 3M18,5/ Ga3,12:

3M18,5 Und Meine Ordnungen und Meine Rechtsbestimmungen sollt ihr halten. Durch sie wird der Mensch, der sie tut, Leben haben. Ich bin der HERR.

Ga3,12 Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben.«

2.4.2 Erfolgsverheißung: Echtes irdisches und (ewiges) Leben (3M18,5/ Ga3,12):

3M18,5 Und Meine Ordnungen und Meine Rechtsbestimmungen sollt ihr halten. Durch sie wird der Mensch, der sie tut, Leben haben. Ich bin der HERR.

Ga3,12 Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben.«

1.4.3 Misserfolgsmaßstab: Nicht aufrecht erhalten aller Worte des Bundes, sie zu tun (5M27,26/ Ga3,10):

5M27,26 Verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes nicht aufrechterhält, sie zu tun! Und das ganze Volk sage: Amen!

Ga3,10 Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!«

1.4.4 Misserfolgsfolge: Verflucht sein (5M27,26/ Ga3,10):

5M27,26 Verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes nicht aufrechterhält, sie zu tun! Und das ganze Volk sage: Amen!

Ga3,10 Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!«

1.5 Vertragsergebnis

1.5.1 Positiv: Die Erkenntnis der eigenen Unfähigkeit, den Vertrag im echten Sinn einzuhalten und dessen Erfolgsbedingung zu erreichen (Rö3,20; 7,7.13):

Rö3,20 Darum: aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor Ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz (kommt) Erkenntnis der Sünde.

Rö7,7 Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch Gesetz. Denn auch von der Begierde hätte ich nichts gewusst, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: »Du sollst nicht begehren!«

Rö7,13 Ist nun das Gute mir zum Tod geworden? Das sei ferne! Sondern die Sünde, damit sie als Sünde erschiene, indem sie durch das Gute mir den Tod bewirkte, damit die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot.

Hieraus erwächst eine umso engere persönliche Anlehnung an den HERRN im Vertrauen auf dessen Hilfe zum Tun Seiner Gebote und auf die verheißene Erlösung durch den angekündigten Erlöser. Dieser Weg mündet nach dem Tod des Gläubigen und seit der Kreuzigung, Auferstehung und Erhöhung Jesu Christi direkt in den Neuen Bund und die Erlangung der Verheißungen dieses Bundes gemeinsam mit dessen siegreichen Teilhabern (Hb11,40; 12,23): Hb11,40 da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet werden sollten.

Hb12,23 und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten;

1.5.2 Negativ: Anpassung der Auslegung der Gebote an das Vermögen des Menschen, wobei der Buchstabe (Wortlaut) zur Umgehung des Geistes der Gebote missbraucht wird. Hierauf gegründet der Wahn, die Erfolgsbedingung des Alten Bundes verwirklicht und die Erfolgsverheißung erreicht zu haben. Dieser Weg führt ins Pharisäertum und zur Verwerfung durch den HERRN (Mt5,20; Mt15,9; 23,23/ Lk11,42; Lk18,9+11-12):

Mt5,20 Denn Ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.

Mt23,23 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verzehntet die Minze und den Dill und den Kümmel und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Gericht// die (rechtmäßige) Beurteilung und die Barmherzigkeit und den Glauben// die Treue; diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen.

Lk18,9-12: 9 Er sprach aber auch zu einigen, die auf sich selbst vertrauten, dass sie gerecht seien, und die übrigen verachteten, dieses Gleichnis: 10 Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer und der andere ein Zöllner. 11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Gott, ich danke Dir, dass ich nicht bin wie die übrigen der Menschen: Räuber, Ungerechte,

Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. 12 Ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles, was ich erwerbe.

2 Neuer Bund/ Vertrag

2.1 Vertragsgrundlage: Treueverhältnis zu Gott und dem Herrn Jesus Christus nach dem Modell der neutestamentlichen Einehe (2Ko11,2; Ep5,21-33):

2Ko11,2 Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch einem Mann verlobt, um (euch als) eine keusche Jungfrau vor den Christus hinzustellen.

Ep5,21-32: 21 Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi, 22 die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn! 23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, Er als der Heiland des Leibes. 24 Wie aber die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen den Männern in allem. 25 Ihr Männer, liebt eure Frauen! wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, 26 um sie zu heiligen, (sie) reinigend durch das Wasserbad im Wort, 27 damit Er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. 28 So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. 29 Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde. 30 Denn wir sind Glieder seines Leibes. 31 »Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein.« 32 Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde.

2.2 Vertragsziel: Gehorsam gegen Gott (Mt28,20; Rö1,5; 15,18; 16,26; 1P1,2) am Maßstab der 10 Gebote in ihrer vollen Entfaltung (Mt5,17-20; 19,17; 24,13; Lk16,17-18 Rö8,4; Hb5,9):

Mt28,20 und lehrt sie alles zu bewahren, was Ich euch geboten habe! Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Rö1,5 Durch Ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen für Seinen Namen zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen,

Rö15,18 Denn ich werde nicht wagen, etwas von dem zu reden, was Christus nicht durch mich gewirkt hat zum Gehorsam der Nationen durch Wort und Werk,

Rö16,26 jetzt aber offenbart und durch prophetische Schriften nach Befehl des ewigen Gottes zum Glaubensgehorsam an alle Nationen bekanntgemacht worden ist,

1P1,2 nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch (immer) reichlicher zuteil!

Mt5,17 Meint nicht, dass Ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; Ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.

Mt24,13 wer aber (dar)unter geblieben-ist(unter dem Aufgelegten) (in Richtung)hin(zum) Ziel, dieser wird errettet werden (gtü-bibel.de /Lehre: /ProfEndz: BleibUnt).

Lk16,17-18: 17 Es ist aber leichter, dass der Himmel und die Erde vergehen, als dass ein Strichlein des Gesetzes wegfallt. 18 Jeder, der seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch; und jeder, der die von einem Mann Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.

Rö8,4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.

Hb5,9 und vollendet, ist Er allen, die Ihm gehorchen, der Urheber ewiger Rettung geworden,

2.3 Die Kraft zur Erreichung des Vertragsziels: Der Heilige Geist im Gläubigen (Rö8,2.4; Ga5,16.25):

Rö8,2-4: 2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. 3 Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, (tat) Gott, indem Er Seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte, 4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.

Ga5,16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen.

Ga5,25 Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns durch den Geist wandeln!

2.4 Vertragsbedingungen

2.4.1 Einhaltung der Treuepflicht gegenüber dem Herrn Jesus und Gott durch Meidung bzw. Verlassen jedes offenen oder versteckten Treuebruchs: 1M15,6/ Rö4,3/ G3,6/ Jk2,23; Jes7,9; Jr5,1.3; Mt24,45/ Lk12,42; Mt25,21.23/ Lk19,17; Jh1,12; 3,15.16.18.36; 5,24; 6,29.35.40.47; 7,38-39; 11,25.26; 12,36.46-47; 20,31; Ap16,31; Rö11,20-21; 1Ko4,2; Ep1,1; Hb11,2.4.5; Of17,14; 21,8/ 22,15.

1Ko4,2 Übrigens sucht man hier an den Verwaltern, dass einer treu befunden werde.

Of17,14 Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist Herr der Herren und König der Könige, und die mit Ihm (sind, sind) Berufene und Auserwählte und Treue.

2.4.2 Fruchtbarmachung und Mehrung der von Gott erhaltenen Gnadenzuwendungen (Mt25,21-23; Lk19,12-13; Jh15,2; 1Ko3,10-15; Ph2,12; 2P1,8-11):

Mt25,21-23: 21 Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde Ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn. 22 Es trat aber auch herbei, der die zwei Talente (empfangen hatte), und sprach: Herr, zwei Talente hast Du mir übergeben; siehe, andere zwei Talente habe ich dazugewonnen. 23 Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde Ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn.

2P1,8-11: 8 Denn wenn diese (Dinge) bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie (euch) im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge und nicht fruchtlos sein. 9 Denn bei wem diese (Dinge) nicht vorhanden sind, der ist blind, kurzsichtig und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen. 10 Darum, Brüder, befließigt euch um so mehr, eure Berufung und Erwählung fest zu machen! Denn wenn ihr diese (Dinge) tut, werdet ihr niemals straucheln. 11 Denn so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus.

2.4.3 Erfolgsverheißung:

2.4.3.1 Juristische und faktische Gerechtmachung durch Erlassung der Schuld (= Rechtfertigung Mt18,27; Rö3,24; 11,6; Ap15,11; Ep2,8; Tl3,7) und durch Befreiung von der Sündensklaverei (= Gerechtigkeitsverwirklichung Of19,8):

Mt18,27 Der Herr jenes Knechtes aber wurde innerlich bewegt, gab ihn los und erließ ihm das Darlehen.

Rö3,24 und werden umsonst gerechtfertigt durch Seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.
Of19,8 Und ihr (der Braut) wurde gegeben, dass sie sich kleide in feine Leinwand, glänzend, rein; denn die feine Leinwand sind die gerechten Taten der Heiligen.

2.4.3.2 Lob (Mt25,21-23; Ep1,12; 1P1,7) **und Lohn** (Mt24,47; 1Ko3,14; 2Ko5,10; Ep6,8; Ko3,24; Hb11,6) von Gott und **ewiges Leben** in der Gemeinschaft mit Gott, Jesus Christus, allen Heiligen und den heiligen Engeln:

2.4.3.3 Lob:

Mt25,21 Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde Ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn.

Ep1,12 damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher (schon) auf den Christus gehofft haben.

1P1,7 damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung (eig.: Enthüllung) Jesu Christi;

2.4.3.4 Lohn:

Mt24,47 Wahrlich, Ich sage euch, Er wird ihn über Seine ganze Habe setzen.

1Ko3,14 Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen;

Ep6,8 Ihr wisst doch, dass jeder, der Gutes tut, dies vom Herrn empfangen wird, er sei Sklave oder Freier.

2.4.4 Misserfolgsfolge: Kein Lohn (1Ko3,15) oder zusätzlich angemessene Bestrafung (Lk12,47-48; 2Ko5,10; Ko3,25) durch Entzug der empfangenen Gnadengaben (Mt25, 28-29) oder sogar auch Entzug der Rettung (Mt24,50-51/ Lk12,46/ 1Ko3,17; Mt22,11-13; 25,30; Ph3,19):

2.4.4.1 Kein Lohn:

1Ko3,15 wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer.

2.4.4.2 Angemessene Bestrafung:

Lk12,47-48: 47 Jener Knecht aber, der den Willen Seines Herrn wusste und sich nicht bereitet, noch nach Seinem Willen getan hat, wird mit vielen (Schlägen) geschlagen werden; 48 wer ihn aber nicht wusste, aber getan hat, was der Schläge wert ist, wird mit wenigen geschlagen werden. Jedem aber, dem viel gegeben ist - viel wird von ihm verlangt werden; und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man desto mehr fordern.

2Ko5,10 Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib (vollbracht), dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.

Ko3,25 Denn wer unrecht tut, wird das Unrecht empfangen, das er getan hat; und da ist kein Ansehen der Person.

2.4.4.3 Entzug der Gnadengaben:

Mt25,28-29: 28 Nehmt ihm nun das Talent weg, und gebt es dem, der die zehn Talente hat! 29 Denn jedem, der hat, wird gegeben und überreichlich gewährt werden; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, weggenommen werden.

2.4.4.4 Entzug der Rettung:

Mt24,50-51: 50 so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, 51 und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil festsetzen bei den Heuchlern: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

1Ko3,17 Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.

Mt22,11-13: 11 Als aber der König hereinkam, die Gäste zu besehen, sah Er dort einen Menschen, der nicht mit einem Hochzeitskleid bekleidet war. 12 Und Er spricht zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen, da du kein Hochzeitskleid hast? Er aber verstummte. 13 Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Füße und Hände, und werft ihn hinaus in die äußere Finsternis: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

Mt25,30 Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußere Finsternis: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

Ph3,19 deren Ende Verlorengehen, deren Gott der Bauch und deren Ehre in ihrer Schande ist, die auf das Irdische sinnen.

2.5 Hauptformen des Bundesbruchs, die zur Misserfolgsfolge führen:

2.5.1 Treuebruch durch Aufkündigung des Treueverhältnisses (Mt12,31-32/ Mk3,29; Jh15,6; Hb6,6; 10,29; 1J5,16);

2.5.2 Treuebruch durch Eingehen einer Verbindung mit anderen Mächten (irdischen oder himmlischen): Of17,2;

2.5.3 Treuebruch durch unterlassenes Bekenntnis zu Jesus (= Verleugnung Jesu) im Bedarfsfall (Mt10,33; Rö10,9) oder lehrmäßige Verleugung Jesu (2P2,1/ Jd4; 1J2,23);

2.5.4 Treuebruch durch Hinzufügung einer Vertragsbedingung des Alten Bundes zur Vertragsgrundlage des Neuen Bundes (= Gesetzlichkeit Ga1,8+9);

2.5.5 Treuebruch durch Verwerfung oder falsche Auslegung der 10 Gebote (= Gesetzlosigkeit) oder Ungehorsam gegenüber den Geboten und Anweisungen des Herrn (Jh15,14/ 1Ko16,22/ vgl. Of3,19) = Verleugnung Jesu in den Werken (1Ti5,8; Ti1,16);

2.5.6 Treuebruch durch fehlenden oder nachlässigen Gebrauch der empfangenen Gnadengaben (Mt25,18);

2.5.7 Treuebruch von Verantwortungsträgern der Gemeinde durch nachlässige Leitung und Versorgung bzw. Verderbung der anvertrauten Gemeinde (Mt24,48-51/ Lk12,45-48; 1Ko3,17).

1.8.2008 Bernd Fischer, Binnewitzer Str. 2, 02692 Großpostwitz, bernd.fi@mail.de 03591-3149497, gtü-bibel.de /Lehre: /Lehr-Erm: BundATNT 15/19.2.2025